

Protokoll über die 25. Sitzung des Kreisausschusses
am 06. Juli 2020

Beginn: 15:30 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Anwesende: Landrat, Herr Zanker
Jonas Urbach, CDU-Fraktion
Annette Lehmann, CDU-Fraktion
Andreas Henning, SPD-Fraktion
Iven Görbig, AfD-Fraktion
Karl-Josef Montag, Fraktion FW-UH
Jörg Kubitzki, Fraktion DIE LINKE

Gäste: Klaus Zunke-Anhalt, 1. eaB
Jörg Klupak, 2. eaB
Tino Gaßmann, Fraktion GRÜNE
Dr. Alexander Kappe, FDP-Fraktion
Björn Guido Kirchner, fraktionslos
Cordula Eger, Fraktion LINKE

Verwaltung: Cindy Engelhardt-Schütze, RR
Tanja Ellendt, ZSU
Antje Jünemann, FD Finanzen
Herr Seitz, Fa. Rödl & Partner

Schriftführer: Andrea Junker, Kreistagsbüro

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der 22. Sitzung des Kreisausschusses vom 08. Juni 2020
- 5 Genehmigung des Protokolls der 23. Sitzung des Kreisausschusses vom 15. Juni 2020
- 6 Bericht des Landrates zur Organisationsanalyse durch Rödl & Partner
- 7 Sonstiges

Zum TOP 01 – Eröffnung und Begrüßung

Herr Klupak begrüßte die anwesenden Kreisausschussmitglieder. Er entschuldigte das Fehlen des Landrates, der sich aufgrund eines anderen Termins etwas verspäten werde. Bis dahin werde er die Sitzung leiten.

Zum TOP 02 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klupak stellte mit sieben anwesenden Kreisausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Zum TOP 03 – Bestätigung der Tagesordnung

Es gab keine Wortmeldungen. Herr Klupak rief zur Abstimmung über die Tagesordnung auf. Sie wurde einstimmig mit 7 Ja-Stimmen angenommen.

Zum TOP 04

Mit der Drucksache-Nr.: KA/070/2020 lag die Verwaltungsvorlage – Genehmigung des Protokolls der 22. Sitzung des Kreisausschusses vom 08. Juni 2020 – vor.

Es gab keine Wortmeldungen. Herr Klupak rief zur Abstimmung über die Beschlussvorlage auf.

Der Beschlusstext lautet:

„Das Protokoll der 22. Sitzung des Kreisausschusses des Unstrut-Hainich-Kreises vom 08. Juni 2020 wird genehmigt.“

Der Beschluss wurde mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen und erhält die **Beschluss-Nr.: KA/205-25/20.**

Zum TOP 05

Mit der Drucksache-Nr.: KA/071/2020 lag die Verwaltungsvorlage – Genehmigung des Protokolls der 23. Sitzung des Kreisausschusses vom 15. Juni 2020 – vor.

Es gab keine Wortmeldungen. Herr Klupak rief zur Abstimmung über die Beschlussvorlage auf.

Der Beschlusstext lautet:

„Das Protokoll der 23. Sitzung des Kreisausschusses des Unstrut-Hainich-Kreises vom 15. Juni 2020 wird genehmigt.“

Der Beschluss wurde mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen und erhält die **Beschluss-Nr.: KA/206-25/20.**

Zum TOP 06 – Bericht des Landrates zur Organisationsanalyse durch Rödl & Partner

Herr Klupak informierte, dass Herr Seitz von der Fa. Rödl & Partner anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Sachstand darstellen werde. Anschließend stehen Herr Seitz und Frau Ellendt von der Verwaltung für Fragen zur Verfügung.

Die Power-Point-Präsentation ergeht als Anlage zum Protokoll.

Herr Seitz führte anhand der Präsentation aus und erläuterte ausführlich die durchgeführte Organisationsanalyse.

Frau Lehmann fragte, ob in den prognostizierten Stelleneinsparungen bis 2024 von 30,24 VbE auch die Stellen berücksichtigt worden seien, die aktuell nicht besetzt seien?

Herr Seitz antwortete, dass man nicht die Stellen an sich sondern die damit verbundenen Aufgaben betrachtet habe.

Herr Kirchner bezog sich auf die Aussage, dass das größte Einsparpotential in den Sozialen Hilfe, Familie und Jugend und Schulverwaltung mit ca. 1 Mio. EUR liege. Wie ergebe sich diese Einsparung konkret?

Herr Seitz erwiderte, dass man hierbei die Aufgabenerledigung und die Steuerung der Aufgaben betrachtet habe. Diese drei Bereiche hätten die größten Geldströme nach außen und damit auch das größte Einsparpotential. Es handele sich um viele diverse Einsparmöglichkeiten, nicht nur um Personalabbau.

Herr Gaßmann wollte wissen, ob man einen Gesamtbericht erhalte oder wie das Ergebnis der Untersuchung schriftlich übergeben werde?

Herr Seitz merkte an, dass die Verwaltung umfangreiche Ausführungen erhalte. In welcher Form diese an die Kreistagsmitglieder übergeben werden, entscheide der Landrat.

Der Landrat übernahm die Sitzungsleitung.

Er führte aus, dass man nun mit der Umsetzung der Maßnahmen beginnen werde. Man werde entsprechende Verfügungen einleiten. In einem ersten Schritt werde man mit der Zentralen Steuerungsunterstützung eine personelle Struktur schaffen. Weiterhin werde man die Struktur der Verwaltung im Ganzen verändern. Ziel sei es, die Ebene der Fachbereichsleiter zu stärken.

Bis zum 01.01.2021 sollen verschiedene Dienstanweisungen und Dienstvereinbarungen so überarbeitet werden, dass die Befugnisse für die Fachbereichsleiter und die Fachdienstleiter erhöht werde. Man müsse mehr Verantwortung nach unten delegieren.

Eine Maßnahme sei beispielsweise die Zusammenlegung der Bereiche Ordnung und Bau und Umwelt zu einem Fachdienst im nächsten Sommer. Generell müssen die Teams gestärkt werden. Im Bereich Fallmanagement und Digitalisierung müssen weitere Mitarbeiter eingestellt werden.

Erste Veränderungen sollen bereits zum 01.09.2020 greifen. Hierzu werde er in den nächsten Wochen im Kreisausschuss bzw. Kreistag die weiteren Schritte vorstellen. Außerdem arbeite man bereits am Haushaltsplan 2021. Ziel müsse es sein, den Haushalt im Dezember zu beschließen. Damit werde man in die Lage versetzt, mal fast ein ganzes Jahr mit einem genehmigten Haushalt zu arbeiten. Dies sei für eine effektive Fortführung des Prozesses der Organisationsanalyse unumgänglich.

Herr Kubitzki verwies auf die Ausführungen des Herrn Seitz zur Aktenführung. Bisher sei es so, dass jeder Bereich seine eigenen Akten führe, auch wenn ein Kunde mehrere Bereiche frequentiere. Sei in Rahmen des Prozesses vorgesehen, für alle Bereiche auch nur noch eine Akte pro Kunde zu führen?

Eine weitere Frage sei, ob die Ergebnisse aufgrund der Corona-Krise in die Betrachtung eingeflossen seien? Man denke politisch beispielsweise darüber nach, die Reinigung der Schulen wieder mit eigenem Personal durchzuführen. Hätten solche Aspekte bei der Betrachtung eine Rolle gespielt oder sei das Ergebnis, dass man weitere Bereiche outsourcen solle? Die einzelnen Maßnahmen seien hier von großem Interesse.

Herr Seitz entgegnete, dass das Problem der Eigenreinigung noch betrachtet werden müsse. Die Verwaltung habe hier gute Kontakte zu anderen Verwaltungen, die diese Leistung selber und auch wirtschaftlich machen. Nicht jede aktuelle Entwicklung im Zusammenhang mit Corona konnte berücksichtigt werden. Auch gerade deshalb sei die Gründung des Fachdienstes DP notwendig, um solche Prozesse weiter zu prüfen.

Bei der Aktenführung sei es natürlich am besten, wenn man pro Kunde nur eine Akte für alle Bereiche führe. Das führe zu einer Entlastung der Mitarbeiter. Aufgrund der datenschutzrechtlichen Bestimmungen sei dies nicht immer so einfach umsetzbar. Auch hier müssen weitere Prüfungen erfolgen.

Herr Gaßmann fragte, ob die Kreistagsmitglieder die einzelnen Maßnahmen dann auch bekommen würden?

Der Landrat bestätigte dies. Die Maßnahmen würden laufend in den Fachausschüssen oder im Kreisausschuss besprochen.

Herr Kirchner meinte, dass es doch sinnvoll sei, die Maßnahmenumsetzung und die Digitalisierung zusammen voranzubringen.

Herr Seitz stimmte dem zu. Beide Prozesse müssen miteinander verschmolzen betrachtet werden.

Herr Gaßmann gab bekannt, dass man bereits mehrfach die Schaffung der Stelle eines hauptamtlichen Beigeordneten politisch diskutiert habe. Sei dies aus Sicht von Rödl & Partner sinnvoll und notwendig?

Herr Seitz antwortete, dass eine solide zweite Führungsebene benötigt werde. Hierbei sei es nicht von Bedeutung, ob es ein hauptamtlicher Beigeordneter oder Fachbereichsleiter seien. Die Prüfung orientiere sich an Aufgaben, Rollen und Kompetenzen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Der Landrat gab bekannt, dass er die Kreistagsmitglieder jeweils aktuell informieren werde.

Zum TOP 07 – Sonstiges

Der Landrat informierte über den aktuellen Stand der Inanspruchnahme des Kassenkredits per 03.07.2020:

- Saldierte Inanspruchnahme Kassenkredit 0,00 EUR

Rückständige Kreisumlage per 25.06.2020

<i>Gemeinde</i>	<i>Betrag</i>	<i>Fälligkeit</i>
Bad Langensalza	110.190,08 EUR	06/2009 (Rechtsstreit anhängig)

Bei der Schulumlage gebe es keine Rückstände.

Der Landrat gab bekannt, dass die Verwaltung nun einen Vortrag zum Schuldenstand des Landkreises vorbereitet habe.

Frau Jünemann informierte anhand einer Power-Point-Präsentation über den Schuldenstand. Die Power-Point-Präsentation ergeht als Anlage zum Protokoll.

Nachfragen wurden nicht gestellt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Damit war die Sitzung des Kreisausschusses beendet.

Junker
Schriftführerin

bestätigt:

Klupak
2. ea Beigeordneter

Zanker
Landrat